

CHUKJE

Festival

Land: Korea 1996. **Produktion:** Taehung Production, Seoul. **Buch:** Yuk Sang-Hyo, nach dem Roman von Lee Chung-Joon. **Regie:** Im Kwon-Taek. **Kamera:** Park Seung-Bae. **Beleuchtung:** Kim Kang-Il. **Musik:** Kim Su-Chul. **Schnitt:** Park Soon-Duk. **Mischung:** Kang Dae-Sung. **Ton:** Yang Hoo-Bo. **Ausstattung:** Kim Yu-Joon. **Requisite:** Kim Ho-Kil. **Make up:** Hong Dong-Eun. **Kostüme:** Lee Hae-Yoon. **Art coordinator:** Kwon Soon-Mi. **Frisuren:** Kang Eun-Ja. **Photos:** Ku Bon-Chang. **Standphotos:** Yang Ki-Joo. **Produzent:** Lee Tae-Won. **Produktionsleiter:** Jhun Yoong-Hang.

Darsteller: Ahn Sung-Kee (Lee Jun-Sub, Schriftsteller), Oh Jung-Hae (Yong-Soon, Nichte), Han Eun-Jin (Großmutter), Chung Kyung-Soon (Jang Hae-Lim, Reporterin), Park Seung-Tae (Waedongdaek, Schwägerin), Lee Kem-Joo (Choi Jee-Hyun, Ehefrau), Kim Kyung-Hae (Kwangjudaek, Schwester), Nam Jung-Hee (Hampyeongdaek, Schwester), Lee Hae-Ryong (Hamypyung Maehyung, Schwager), Ahn Byung-Kyung (Saemal, Verwandter), Kim Ki-Ho (Urok), Lee Yae-Min (Sung), Lee Earl (Won-Il, Nefte), Bang Eun-Mi (Won-Ils Frau), Bae Taell (Su-Nam, Nefte), Lim Jin-Taek (Chung-Il, Nefte), Hong Won-Sun (Hyaung-Ja, Nichte), Shin Sung-Il (Hae-Kwang, Nefte), Min Kyung-Jin (Mr. Park, der Verleger), Jang Ki-Yong (Dr. Jang), Park Chung-Sun (O, Dichter), Hong Seung-Ki (Hong, Professor), Ha Duk-Sung (Song, ein Freund), Choi Dong-Joon (Dong-Pal, Jang-Jins Sohn), Kim Jong-Gu (Tae-Hyung, Dorfbewohner), Sohn Chun (Direktor der Highschool), Choo Bong (Vorsitzender des Landwirtschaftsverbandes), Kim Ki-Bum (Gouverneur), Yoon Il-Joo ('Soriman'-Sänger), Baek Jin-A (Eun-Ji, Tochter).

Format: 35mm, Farbe. **Länge:** 108 Minuten.

Weltvertrieb: Taehung Pictures, 3-1 Hannam-Dong, Yongsan-Gu, Seoul, Korea, Tel. (82-2) 797 5121, Fax: (82-2) 797 5125.

Inhalt

Jun-Sub Lee, ein bekannter Schriftsteller Anfang vierzig, erfährt durch einen Anruf, daß seine alte Mutter gestorben ist. Das macht sein ohnehin hektisches Leben noch komplizierter: er sagt alles ab, schreibt einen Nachruf und bereitet das Nötige für das Bestattungsunternehmen vor.

Kurz nach seiner Ankunft in seiner Heimatstadt beginnt die dreitägige Begräbniszereemonie. Während die meisten Familienmitglieder mit den Vorbereitungen beschäftigt sind, sitzen die älteren Verwandten auf ihren Stühlen wie Aufseher. Die Vorbereitungen erinnern besonders Jun-Subs Schwägerin Wedongdaek an all den Kummer, den sie in der Zeit hatte, als sie ihre kranke Schwiegermutter pflegte. Tatsächlich macht der Tod der siebenundachtzigjährigen Matriarchin, die in ihren letzten fünf Lebensjahren unter Dementia gelitten hat, nur wenige Menschen wirklich traurig, während einige andere ihren Tod offenbar eher als Glück betrachten.

Die Konflikte unter den Angehörigen verstärken sich, als Jun-Subs schwierige Nichte Yong-Soon unerwartet eintrifft, und zwar in einem sehr frivolen Aufzug. Yong-Soon ist im Alter von dreizehn Jahren mit allem Geld, das zu finden war, von zu Hause weggerannt und hat seither nichts mehr von sich hören lassen. Nach einem Streit mit ihrer Halbschwester Hyung-Ja läuft Yong-Soon wieder weg. Hae-Lim Jang, eine Reporterin, die über die Beerdigung der Mutter des berühmten Schriftstellers berichten will, hat ein großes Interesse daran, mit der unverständlichen Yong-Soon zu

Synopsis

Jun-Sub Lee, a famous writer in his early 40's, receives a call that his elderly mother has just passed away. This complicates his already hectic life as he hurriedly cancels all appointments, writes the obituary, and makes preparations for the funeral service.

Soon after his arrival in his hometown, the three-day funeral ceremony begins. While most of the family is preoccupied in preparing for the funeral, the elderly relatives remain in their seats as if they are supervising the whole event. The preparations especially remind Jun Sub's sister-in-law, Wedongdaek, of every hardship she had undergone waiting upon her ill mother-in-law. In fact, it appears that the death of the eighty seven year old matriarch, who had suffered from dementia for the last five years of her life, makes few people sad, and some even seem to feel that her passing was fortunate.

The conflicts among family members deepen when Jun-Sub's troublesome niece, Yong-Soon, unexpectedly arrives dressed in a frivolous outfit. Yong-Soon had run away from home thirteen years previously with all the money in the house and had since never bothered to write nor call. Yong-Soon soon runs off again after arguing with her half-sister, Hyung-Ja. Hae-Lim Jang, a magazine reporter who had come by to cover the funeral of the mother of the well-known writer, shows great interest in talking with the much neglected Yong-Soon.

Hae-Lim follows Yong-Soon only to discover the affection Yong-Soon carries for her grandmother and her deep hatred towards her successful uncle for not having cared enough for his infirm mother. The grandmother had been



sprechen. Sie beschäftigt sich mit Yong-Soon und entdeckt dabei die Zuneigung, die sie für ihre Großmutter hegte, und ihren tiefen Haß dem erfolgreichen Onkel gegenüber, der sich nie genug um seine gebrechliche Mutter gekümmert hatte. Die Großmutter war die einzige, die Yong-Soon während ihrer turbulenten Kindheit vor ihrer Stiefmutter und Halbschwester in Schutz nahm, bevor das widerspenstige Mädchen weglief. Yong-Soon und Hae-Lim gehen in eine Bar, in der sie Jun-Subs Freund treffen. Später kommt Yong-Soon betrunken nach Hause, schimpft Jun-Sub einen großen Heuchler und wirft ihm den Widerspruch vor zwischen der idealisierenden Art, in der er sich in seinen Büchern beschreibt, und seiner Selbstsucht im wirklichen Leben. Jun-Sub, schockiert von dem Ausbruch seiner Nichte, ist sprachlos.

Am zweiten Tag der Feierlichkeiten hüllen die Familienmitglieder die Verstorbene in ein Leichentuch und legen selbst dunkle Trauerkleidung an; Yong-Soon besteht darauf, die extravaganten Trauerkleider zu tragen, die sie mitgebracht hat. Hae-Lim ist trotz eines gewaltigen Katers eifrig dabei, über das Begräbnis zu berichten; währenddessen vergnügen sich Jun-Subs Freunde beim Angeln am Ozean. Urok, der Leiter der Trauerfeierlichkeiten, reagiert überempfindlich auf die Bemerkungen der älteren Zuschauer.

Viele Trauergäste kommen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die engen Straßen sind überfüllt mit den Wagen des Gouverneurs, der Journalisten und der Bankenvertreter; dazwischen drängen sich Jun-Subs Kollegen und seine jungen Fans.

Als die Nacht hereinbricht, fangen einige der Trauergäste an, mit dem Kondolenzgeld zu spielen, andere beginnen sogar miteinander zu streiten.

Während all dieser Aufregungen fällt der 'Soriman', der traditionelle Sänger, der die Totenwache begleitet, in Ohnmacht und wird ins Krankenhaus gebracht. In seiner Abwesenheit vertritt ihn Sae-Mal, eine Verwandte, und beginnt mit dem Gesang, der die ganze Nacht dauern soll. Im Laufe der Stunden werden die Trauergäste immer betrunkenere, die Glücksspiele immer wilder - bis Yong-Soons ärgerliche Stimme ertönt.

Als es Zeit ist, den Sarg zum Grab zu tragen, sind zu allem Überfluß die Sargträger nicht rechtzeitig da. Trotz dieses Durcheinanders fährt Jun-Sub mit der Zeremonie fort; da taucht sein Verleger mit einem Exemplar des Buchs auf, das Jun-Sub gerne noch zu Lebzeiten seiner Mutter veröffentlicht hätte. Während schließlich der Sarg weggetragen wird, beginnt Yong-Soon eher zufällig, darin zu lesen.

„Mutter, wie kommt es, daß Großmutter immer kleiner wird? Werden die Menschen nicht größer, wenn sie älter werden?“ - „Also, mein Schatz, das kommt daher, daß sie dir ihr Alter und ihre Größe schenkt. Sie schenkt dir sogar ihre Weisheit. Und wenn sie nichts mehr zu verschenken hat, verwandelt sie sich in einen weißen Schmetterling und fliegt davon.“

Der Regisseur über den Film

In gewisser Weise ist das Leben, das wir genießen, das Ergebnis der Art, wie unsere Vorfahren gelebt haben. Die älteren Generationen überlassen ihr Erbe den späteren Generationen - Eltern ihren Kindern, Lehrer ihren Schülern, Senioren den Junioren. Selbst jemand, der ein unabhängiges Leben zu führen scheint, ist von seinen Vorfahren stark beeinflusst. Ich finde diesen gesamten Prozeß ungeheuer schön und träume ernsthaft davon, den Zuschauern den wahren Sinn dieses niemals endenden Phänomens zu vermitteln.

Schauplatz des Films ist ein Begräbnis. Es ist das Begräbnis einer warmherzigen siebenundachtzigjährigen Frau, die sich ihr Leben lang bemüht hat, denen zu helfen, die es nötig hatten.

Ich habe versucht, anhand des Begräbnismotivs - der vielschichtigsten Zeremonie im Leben - die Bedeutung des Todes und seine bedrückenden Auswirkungen auf die Hinterbliebenen zu untersuchen. Außerdem wollte ich die Gefühle der Überlebenden ans Licht bringen: ihren Kummer, Egoismus, Ernst, selbst

the only one to shelter Yong-Soon during her turbulent childhood with her stepmother and half-sister before the rebellious girl had run away. Yong-Soon and Hae-Lim go to a bar and meet Jun-Sub's friends. Later, the drunken Yong-Soon returns home and severely criticizes Jun-Sub for being the greatest hypocrite, blaming him for the contradiction between the rosy depiction of himself in his books and his selfish real life. Shocked at his niece's outburst, Jun-Sub is left speechless.

On the second day of the funeral, the family members shroud the deceased and dress themselves in somber mourning clothes, but Yong-Soon persists on wearing the extravagant mourning clothes she has brought for herself. Hae-Lim, despite a heavy hangover, is busy covering the funeral while Jun-Sub's friends are enjoying fishing in the nearby ocean. Urok, the presider of the funeral, becomes oversensitive to the remarks of the elderly onlookers.

Many visitors come to pay their last respects to the deceased. The narrow streets are filled with the cars of the governor, reporters, and bankers, as well as Jun-Sub's colleagues, associates, and young fans.

As night approaches, some of the mourners begin to gamble with the condolence money and several even begin fighting with each other.

During all of this upheaval, the 'Soriman', the traditional singer hired to lead the wake, passes out and is sent to the hospital. In the Soriman's absence, Sae-Mal, one of relatives, acts as a substitute and begins the singing which will last throughout the night. As the hours pass by, more and more people become drunk and the gambling gets more intense until Yong-Soon's angry voice is heard.

When the time comes to carry the casket to the grave site, the pallbearers arrive late to make matters worse. In spite of all the mess, Jun-Sub proceeds with the ritual when his publisher shows up with a sample copy of the book which Jun-Sub had hoped to publish while his mother was still alive. While the coffin is finally being carried away, Yong-Soon starts to read the book by chance.

"...Mommy, how come Grandma gets shorter? Don't people get bigger as they grow older?" - "Well, honey. That is because she gives away her age and her height to you. She even gives away her wisdom... And if there is nothing left to give, she then becomes a white butterfly and flies away."

Director's statement

In a sense, the life we enjoy now is the result of how our ancestors have lived. The preceding generations are bound to leave their legacy to the following generations - parents to their children, teachers to their students, and seniors to their juniors. Even a person who seems to lead an independent life by and of himself is strongly influenced by his ancestors. I see the entire process as tremendously beautiful and sincerely dream to show the viewers of my movie the true sense of this ongoing phenomenon.

A funeral serves as the starting point for this movie. The funeral is for a warm-hearted eighty seven year-old lady who had strived to help those in need throughout her life.

Through the motif of the funeral, the most extensively scaled ceremony in life, I have tried to explore the meaning of death and its effects shadowing the bereaved. I have also tried to bring to light the sentiments of the survivors: their sorrow, egoism, solemnity and even frivolity. I want to give the viewers who see this film a moment to think

ihre Frivolität. Ich möchte den Zuschauern eine Gelegenheit zum Nachdenken darüber geben, was wirklich wertvoll und kostbar ist in unserer so schnell veränderlichen Welt. Im Augenblick sehe ich darin meine Aufgabe als Regisseur.

(...) Im Kwon-Taeks meisterhafter Film zeigt eine Familie kurz vor dem völligen Chaos, konzentriert sich aber auf die traditionellen Aspekte der Zeremonien selbst. Wie *Sopyonje* und andere Filme von Im Kwon-Taek handelt es sich auch hier teilweise um eine provokative Darstellung von Aspekten der koreanischen Kultur, die in Gefahr sind, verlorenzugehen. Gleichzeitig ist es Ims experimentellster Film seit langem: durch die ganze Geschichte zieht sich die Bilderbuchvision eines kleinen Mädchens vom Tod ihrer Großmutter - eingefrorene, stilisierte Sequenzen, deren Bedeutung sich erst am Ende erschließt.

Ahn Sung-Kee spielt den ältesten Sohn der Familie Lee, den Mann, der die Trauerfeierlichkeiten leiten soll, als seine alte Mutter stirbt. Er ist ein erfolgreicher Schriftsteller in Seoul und eher erleichtert als von Trauer überwältigt über den Tod der Siebenundachtzigjährigen. Seine Sicherheit und Kompetenz geraten zunehmend ins Wanken, zum einen durch den Druck der Umstände (die plötzliche Erkrankung des Sängers, der für die Totenwache engagiert war, betrunkene Ausbrüche der Trauergäste), und außerdem durch den bis dahin unausgesprochenen Groll einiger seiner Angehörigen (er erfährt, daß einige von ihnen der Ansicht sind, daß er in seinen Romanen ein idealisiertes Bild von sich selbst entwirft). Über all dem aber steht die zeitlose Schönheit der Trauer-Zeremonie, die dazu beiträgt, die verschiedenen Spannungen aufzulösen, und den Film zu einem warmen und positiven Ende führt.

Tony Rayns, Katalog des Filmfestival Vancouver, 1996

Biofilmographie

Im Kwon-Taek wurde 1936 geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten koreanischen Regisseure. Seinen ersten Spielfilm drehte er 1962.

Filme (Auswahl):

1978: *Genealogie*. 1980: *Tchakk'o*. 1981: *Mandala (Mandala - Die blinden Augen des Herzens)*. 1982: *Oyumdaen Jasicdul (Die Verdorbenen)*. 1985: *Gilsodom (Gilsodom - Zerrissenes Land)*. 1986: *Ticket*. 1987: *Sibaji (Die Leihmutter)*. 1988: *Adada*. 1988/89: *Aje Aje Bara Aje (Der Pfad der Erleuchtung)*. 1993: *Sopyonje*. 1994: *Taebaek Mountains*. 1996: CHUKJE.

about what is truly valuable and precious in our quickly changing world. At this moment, I consider this goal my duty as a director.

Im Kwon-Taek

(...) Im Kwon-Taek's masterly film shows a family at risk of tearing itself apart but centres on the traditional aspects of the ceremonies themselves. Like *Sopyonje* and other Im Kwon-Taek films, this is in part a defiant assertion of aspects of Korean culture which are in danger of being lost. But it's also Im's most experimental film in some time: the entire story is filtered through glimpses of a child's picture-book vision of the death of her grandmother - arresting, stylised sequences whose meaning falls into place only in the closing moments.

Ahn Sung-Gee plays the eldest son of the Lee family, the man who is required to be chief mourner when his elderly mother passes away. He is a successful novelist in Seoul, and relieved rather than grief-stricken that the senile 87-year-old has died. His self-assurance and competence are placed under increasing strain by circumstances (the sudden illness of the singer hired to lead the wake, drunken outbursts from mourners) and by hitherto unvoiced resentments (several relatives, he learns, believe that he presents an idealised image of himself in his own novels). Beyond it all, though, is the timeless beauty of the ceremony, which helps soothe the various tensions and guides the film to a warm and affirmative ending.

Tony Rayns, Vancouver Film Festival Catalogue, 1996

Biofilmography

Im Kwon-Taek was born in 1936. He made his first feature film in 1962. He has been known as a director representing Korea, through international film festivals since the 1980's.

Films (selection):

1978: *Genealogy*. 1980: *Tchakk'o*. 1981: *Mandala (Mandala - The Blind Eyes of the Heart)*. 1982: *Oyumdaen Jasicdul (The Spoilt Ones)*. 1985: *Gilsodom (Gilsodom - A Country Torn Apart)*. 1986: *Ticket*. 1987: *Sibaji (The Surrogate Mother)*. 1988: *Adada*. 1988/89: *Aje Aje Bara Aje (The Path of Enlightenment)*. 1993: *Sopyonje*. 1994: *The Taebaek Mountains*. 1996: CHUKJE.